

<p style="font-size: 48pt; font-weight: bold;">1938</p> <p style="font-weight: bold; letter-spacing: 0.5em;">ERINNERUNG</p> <p style="font-size: 10pt;">WWW.THEVIENNAPROJECT.ORG</p>	<p style="font-weight: bold; font-size: 18pt;">The Vienna Project</p> <p style="font-weight: bold; font-size: 14pt;">ABSCHLUSSFEIER & NAMING MEMORIAL</p> <p style="font-weight: bold; font-size: 14pt;">ÖSTERREICHISCHE NATIONALBIBLIOTHEK, JOSEFSPLATZ 1</p> <p style="font-weight: bold; font-size: 14pt;">1010 WIEN</p> <p style="font-size: 36pt; font-weight: bold; margin-top: 20px;">PROGRAMM</p>
--	---

Das Programm wird dem Andenken an Barbara Prammer Ehrerbietung erweisen, die bis vor kurzem Nationalratspräsidentin der Republik Österreich (2006-2014) war. Im Geiste behält sie den Ehrenschatz /die Schirmherrschaft der Veranstaltung.

ABSCHLUSSFEIER, Programm

Moderation: Dr. Rubina Möhring, Historikerin und Journalistin

18. Oktober 2014

19:30 h *Soloflötist Prof. Dr. Dieter Flury, Soloklarinetist Matthias Schorn, Clemens Horak (Oboe) und Benedikt Dinkhauser (Fagott) von den Wiener Philharmonikern spielen Erwin Schulhoff's "Divertissement" for Oboe, Clarinet, and Basson (1927): Romanzero, Thema con Variazioni e fugato, Florida, Rondino- Finale*

Dr. Johanna Rachinger, Generaldirektorin der Österreichischen Nationalbibliothek;

Dr. Karen Frostig, Präsidentin und künstlerische Leiterin von The Vienna Project;

Chaim Eisenberg, Oberrabbiner der Israelitischen Kultusgemeinde Wien;

Ernst Woller, Vorsitzender des Gemeinderatsausschusses für Kultur und Wissenschaft der Stadt Wien;

Gabriele Heinisch-Hosek, Bundesministerin für Bildung und Frauen;

Margit Fischer: Begrüßung und Erinnerung an Barbara Prammer, Nationalratspräsidentin der Republik Österreich (2006-2014).

„Méditation sur la Douleur Humaine“ (1944) von Charles Koechlin (Flöte: Dieter Flury)

20:05 h Vortrag des österreichischen Schriftstellers Doron Rabinovici zum Thema „Wer ist ein Opfer?“

20:15 h Präsentation der „Memory Map“ von Nikolaus Gansterer; Lesung von Briefen

durch Familienangehörige. Die "Memory Map" wird in die Dauerausstellung des Jüdischen Museums Wien aufgenommen.

Auszüge aus der Biographie der Familie Sarközi, verfasst von Prof. Rudolf Sarközi, Obmann des Kulturvereins Österreichischer Roma, der 1944 im „Zigeuner“ Lager Lackenbach geboren wurde, gelesen von seinem Enkel Alexander Sarközi.

Postkarte von Berta Smetana, Jüdin aus Österreich und Opfer der Shoa, mit ihrer elfjährigen Tochter Sonja nach Auschwitz deportiert. Die Postkarte wurde an Bertas Tochter Lucie geschickt und wird von ihrer Ur-Urenkelin, der zehnjährigen Faith Eliora Bayode gelesen. Auf Deutsch gelesen von Gilda Horvath.

Brief von Amalia Kohout über ihren Sohn Josef Kohout, der aufgrund seiner Homosexualität im KZ Sachsenhausen 1939 inhaftiert wurde und 1945 aus dem KZ Flossenbürg befreit wurde. Gelesen von Botschafter Daniel B. Baer, Repräsentant der Vereinigten Staaten bei der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE). Auf Deutsch gelesen von Lui Fidelsberger.

Brief von Moses Frostig, jüdisches Opfer der Shoa aus Österreich, 1941 in das KZ Jungfernhof bei Riga deportiert und von Einsatzgruppen in den Wäldern von Bikernieki erschossen, gelesen von seinem Urenkel Kabren Frostig Levinson. Auf Deutsch gelesen von Botschafter Wolfgang Paul.

Oberrabbiner Chaim Eisenberg, Segnung.

„Abîme des Oiseaux“ vom „Quatuor pour la Fin du Temps“ (1940) von Olivier Messiaen (Klarinette Matthias Schorn): Uraufgeführt von Henri Akoka im Juni 1940 unter französischen Kriegsgefangenen.

20:35 h Abschließende Bemerkungen von Prof. DDr. Oliver Rathkolb, Historiker an der Universität Wien und von Rektor Dr. Gerald Bast von der Universität für angewandte Kunst.

Dankesworte der Moderatorin

20:45 *Zweite und Dritte Bewegung der Ernst Krenek's Sonatina für Flöte und Klarinette (1942)*

Musik von Johann Sebastian Bach. Allemande von J.S.Bach's Partita in a-Moll, BWV 1013 (Dieter Flury)

NAMING MEMORIAL, Outdoor-Projektion

21:00 h- „Naming Memorial“ am Josefsplatz, konzipiert von Karen Frostig, Künstlerische
24:00 h Leiterin und entwickelt von Elisabeth Wildling, Künstlerin. Technische Realisierung: PANI GmbH. *Die Firma Pani Projections and Lighting www.pani.com konzipiert und setzt seit über 80 Jahren in einem weltumspannenden Netzwerk von Künstlern und Realisierungspartnern jede nur*

denkbare Projektionsanforderung um.

Die Projektionen werden wetterunabhängig im Freien stattfinden. Bei besonders schlechtem Wetter wird ein Teil des „Naming Memorials“ für eine Projektion im Inneren adaptiert.

21:30 h „Briefe Lesen“: öffentliche Lesung von Briefen am Josefsplatz, vorgetragen von Philipp Reichel, Historiker und Schauspieler und Maxi Neuwirth, Sängerin und Schauspielerin im Musiktheater.

BEGLEITPROGR AMM, Im Inneren

19:30 „Oral History Interviews“ von Dr. Georg Traska und Dr. Jérôme Segal (2014):
24:00 Interviews mit Überlebenden, die in Österreich und Israel leben und unterschiedliche Gruppen repräsentieren, sowie Interviews mit HistorikerInnen (Präsentation auf Bildschirmen).

19:30 Videoinstallationen: „Worte“ von Daniel Niemand und „What We Remember“
24:00 von Stefan Arztmann (2013), Abteilung Transmediale Kunst, Universität für angewandte Kunst Wien

21:30 Lesung weiterer Briefe durch Familienmitglieder und Freunde der Familien, begleitet von Marianne Windsperger: Briefe von Jeanette Albin und ihrem Sohn Hans Albin, gelesen von Barbara Kintaert, Schwiegertochter von Hans Albins Cousin (Fritz Koppe); Briefe von Hans Pernter, gelesen von seinem Enkel Peter Mlczoch; Brief von Beile Samuely, gelesen vom Mann der Enkelin, Dr. Brent Levinson; Brief von Rudolf Redlinghofer, gelesen von seinem Enkel Wolfgang Schranz; Brief von Emmy Katherine Mahler, gelesen von Urenkelin Karla Mahler; Brief von Otto Wohlmann, gelesen von seiner Tochter Ruth Wolman; Brief von Friedrich Kuhner gelesen vom überlebenden Neffen Prof. Herbert Kuhner (der mit dem Theodor Kramer Preis 2014 für Schreiben im Widerstand und Exil ausgezeichnet wurde); Brief von Dora and Hugo Deutsch gelesen von Enkelin Jude Stratton; und drei Briefe von Jolan Stiassny, Kurt Stiassny und Egon Stiassny (Peter Weinberger's Großmutter und zwei Onkel), gelesen von Rubina Möhring.

Das Programm und Aufnahmen davon werden auf der Homepage und von Partner-Organisationen gezeigt. Der Link dazu: <http://stream.qnipp.com/2014/theviennaproject/Wer> nicht gefilmt werden will kann sich auf hinten reservierte Plätze setzen.